

Neue Impulse für die Kunstszene

Inge Landskron und Regina Schneidzik starten in Stein ein neues Galerieprojekt



Bitte Bild anklicken!

Der Name ist nicht gerade eingängig, aber man sollte ihn sich merken. LS LandskronSchneidzik heißt das neue Galerieprojekt von Inge Landskron und Regina Schneidzik, das sich im ehemaligen Faber Castell'schen Verwaltungsgebäude gegenüber dem Steiner Schloss auf 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche ausbreitet. Viel Platz für einen reichen Bilderschatz. Und gleich zur Eröffnung wird mit der Ausstellung „Impulse“ nicht gekleckert, sondern geklotzt.

Über 200 Arbeiten von 28 Künstlern werden präsentiert. Dass man mit einem so üppigen Angebot an den Start gehen kann, kommt nicht von ungefähr. Drei Jahre lang organisierten Schneidzik und Landskron die Ausstellungen der Galerie Pfaff & Partner in Schwarzenbruck und knüpften in dieser Zeit zahlreiche Kontakte zu namhaften regionalen und überregionalen Künstlern. Nachdem Architekt Jürgen Pfaff, der Büro und Galerie unter einem Dach vereint, sein Ausstellungsprogramm aus Platzgründen zurückfahren musste, wagten Schneidzik und Landskron - mitsamt ihrem bestens bestückten Künstlerpool - den Sprung in die Selbstständigkeit.

Der Auftakt ist mehr als gelungen. Die über zwei weitläufige, lichte Etagen verteilten Räume lassen jeden Künstler für sich zur Geltung kommen, bieten durch die offenen Türstöcke aber auch reizvolle Blickverbindungen. Gleich im Treppenhaus haben Achim Weinbergs große Kernformen aus durchscheinendem weißen Kunststoff ihren idealen Ort gefunden. Daneben fesseln die zart verwischten, überdimensionalen Frauenporträts des jungen Münchner Malers Martin Herler den Blick.

Der Schwerpunkt liegt auf der Malerei, doch sind auch Objekt-, Textilkunst und Bildhauerei mit markanten Positionen vertreten. Locker geordnet nach abstrakt und figürlich, expressiv und eher kontemplativ, trifft man auf bekannte Künstler aus der Region wie Biennale-Teilnehmerin Gabriela Dauerer oder Harry Meyer, dessen pastose Landschaftsmalerei hier endlich einmal wieder im Großformat zu sehen ist. Christine Nikol zeigt ganz neue, überraschend farbkraftige Arbeiten; in ihrer Farbdichte fast samtig wirken die Rot- und Schwarzquadrate von Hasso von Henninges. Mit Till Augustin, der aus Stahlseilschrott kraftvolle, edle Kuben schneidet, und dem Multimaterialisten Peter Mayer sind aber auch Künstler vertreten, die man in der Region sonst viel zu selten sieht. Und es wird etwa mit den filigranen Holzskulpturen Armin Göhringers, den dynamischen Nebelbildern des Österreicherers C.A. Wasserburger und den mit gewaltiger expressiver Farbkraft auftretenden Malern Bernd Schwarting und

Hartwig Ebersbach ein Blick auf prominente Kunstpositionen außerhalb der Region gewährt.

Wie lange die neue Steiner Kunstadresse bestehen bleibt, hängt davon ab, wann ein neuer Mieter für das Objekt gefunden wird. Gegebenenfalls wollen Schneidzik und Landskron andere Gebäude interimsmäßig mit Kunst besetzen. Und sie wollen die Kunst auch ganz direkt an den Mann bringen. Unter dem Motto „Art meets Business“ sind Ausstellungskonzepte für Unternehmen geplant. R.U.

Galerie LS LandskronSchneidzik, Nürnberg/Stein, Bahnhofstr. 1; Eröffnung morgen 19 Uhr; bis 17. April, geöffnet Di.-Fr. 16-19, Sa./So. 11-15 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel.: 09 11/ 810 77 84 oder 01 70/ 421 89 14.